DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCES METHODS EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2001 2006

13/T/I II

Ag

ÖSTERREICH
XAAZ-21831
25.1.1949 (9/1367)
25 January 1949

Betr.: ROM-REISE Dr. KARL NEYs

Zeit: Dezember 1948 - Jänner 1949

13/6[illegible]/6[illegible]/6762

Vorbemerkung: Siehe zum Folgenden auch die Meldungen "Zweite Reise Major NEYs ins französische Hauptquartier" vom 13.12.48 - 8/1224 -13/T/III; "Unterredung Major NEYs mit Beauftragten General KÖNIGs" vom 15.11.1948 -8/1079-13/T/III; "Major NEY im Hauptquartier General KÖNIGs" vom 5.11.1948 -8/1061-13/T/III; weitere Vorgänge siehe dort.

Nach siebenwöchiger Abwesenheit ist Major Dr.Karl NEY Mitte Jänner aus ROM zurückgekehrt. Nach seinen Erzählungen, die allerdings mit Vorsicht aufgenommen werden müssen, hat er zwar überall Interesse, aber nirgends volle Unterstützung gefunden. HASS-FERARI, den Dr. HÜTTL als seinen Vertrauensmann in Italien bezeichnet, hat NEY nur Verbindung zu ehemaligen faschistischen Kreisen, die in der AFI (?) illegal organisiert sind, verschaffen können; doch seien diese Kreise ausserstande, irgendwelche Geldunterstützungen flüssig zu machen.

NEY erzählte ferner, dass er mehrmals den vor einigen Monaten aus Deutschland geflüchteten Gauleiter LAUTERBACHER in ROM aufgesucht habe, der dort illegale Reisen von Deutschen und insbesondere Offizieren, nach den arabischen Ländern organisiere, die dort als Instruktoren und Organisatoren tätig sein sollen. Auch der frühere Standartenführer MESCHEG sei an dieser Organisationsarbeit beteiligt. Aber auch von dorther sei keine für NEY wertvolle Unterstützung zu erwarten.

Bischof HUDAL, der Rektor der deutschen Nationalstiftung ANIMA, bei dem NEY durch ein Empfehlungsschreiben eingeführt war, verhielt sich zurückhaltend. HUDAL erklärte NEY, dass er gegenwärtig nicht zu den einflussreichen Persönlichkeiten im Vatikan gehöre, umsoweniger, als er dem Vatikan bei der Politik, zu den die Verhältnisse den Heiligen Stuhl zwingen würden, nicht nützlich sein könne. Man müsse

MICROFILMED
AUG 9 1988
DOC. MICRO SER.

201 AN ABSTRACT INDEX DESTROY

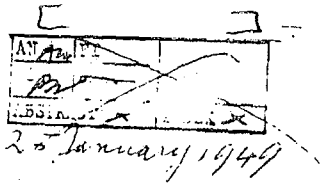
SA-Z-BOX-3
SA-Z-CZA-Pro. 1 CS COPY

nämlich damit rechnen, dass Pius XII. , ganz gegen seine Neigungen und seine prinzipielle Ansicht genötigt sein könnte, sich um einen modus vivendi mit den Volksdemokratien zu bemühen, da die amerikanische Politik offenkundig zu einem appeasement entschlossen sei und man daher auf unbestimmte Zeit mit der Fortdauer des gegenwärtigen Regimes in den Ländern des volksdemokratischen Staatensystems sich abfinden müsse. Der Papst könne die Verantwortung nicht übernehmen, durch eine intransigente Politik die Lage der Katholiken in diesen Staaten noch mehr zu erschweren.

NEY ersuchte KERNMEYER und HÖTTL um einen Betrag von 20 000 Schilling, damit er nach Spanien reisen und die angebahnten Beziehungen zu Franco weiter ausbauen könne. Dr. HÖTTL lehnte ab, worauf ihm NEY "Bruch der Frontkameradschaft" vorwarf und mit seiner Frau von GMUNDEN nach INNSBRUCK oder HALL i.T. abreiste.

NEY hatte am 16.1. wieder eine Zusammenkunft mit leitenden Vertretern des französischen Nachrichtendienstes. Es dürfte nunmehr einwandfrei sicher sein, dass er nachrichtendienstlich für die Franzosen arbeitet.

ARCHIVUM CSA



SALZ · CIA - PRO 1